Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang. № 14. 1846.

Ratibor, Mittwoch den 18. Februar.

Die Warnglocke von Aberbrothik.
Novellette nach einer schottischen Volkssage.
(Beschluß.)

— „Wir sind ja gerettet, Katherina."

— „Du hast mich verflucht!" erwiderte sie endlich mit bitterem Schmerz. „O Andrew, daß mich doch die Vernichtung getroffen hätte vor Deiner Verwünschung!"

— „Ich war ein Thor, meine Mignonne; ich sprach im Wahnsinn! Blicke doch auf, wir sind gerettet. Sieh, wie der Wasserspiegel sich glättet."

— „Und wenn ich es nun sehe!" rief Katherina, vom Schmerz überwältigt.

— „Fasse Dich, nimm Deine Kraft zusammen, sei wieder mein liebes Weib! Achtest Du es ein Geringes, Dich noch einmal an diese Welt zu klammern?" — Er wagte nicht, hinzuzufügen, „da wir die andere doch verloren haben."

— „Was kümmert mich noch die Welt, da ich erfahren mußte, daß ich Dir nicht mehr die Welt bin!" klagte Katherina mit leiser Stimme und schloß die Augen wie zum Sterben.

— „O sprich das nicht aus, ich bitte Dich. Weiß denn der Mensch, was seine Zunge redet, wenn sein Gewissen ihn martert?"

Die bleichen Lippen der welkenden Rose blieben geschlossen, — geschlossen für immer.

— „Capitain, Eure Befehle, daß wir glücklich am Rokk vorbei kommen!" rief der Pilot an dem Steuer. „Wir fahren gerade darauf zu. Warum läßt sich denn die Warnglocke nicht sehen und nicht hören?"

„Die Warnglocke!" widerholte der Schotte aufspringend. Es war seine einzige Antwort. Und in demselben Augenblick hob eine große Welle den vordern Kiel des Schiffes hoch in die Höhe, daß der hintere Theil tief in die See tauchte, dann sank das gebrechliche Fahrzeug wieder hinab, stieß auf die Klippe, und im Nu drang das vernichtende Element durch das zerrissene Holzwerk. Das Schreckliche war geschehen, Rettung nicht mehr möglich. Der Capitain sprang in das Wasser, sein Leben durch Schwimmen zu retten; Katherina stürzte ihm nach. Krachend löste sich das Gebälk auseinander, wirbelnd und brandend warfen die Fluthen die Trümmer umher, und in wenigen Secunden hatte das Meer den Rumpf des Schiffes verschlungen. — Als die Ebbe eingetreten war, fanden schottländische Schiffer den Leichnam einer schönen Frau, welche die hohe Fluth an den Strand gespült hatte. Es war Katherina Mignonne, die Rose von Holland. Ein einsames Kreuz an dem Gestade bezeichnet heute noch ihr Grab.

Den Capitain hat man nie wieder gesehen, weder todt noch lebendig, das Meer behielt ihn für sich. Aber wenn der Sturmwind heult, wenn die Möve kreischt, und die Fischer ihre Boote einziehen, dann läßt sich aus den aufgewühlten Wogengründen

seine Stimme vernehmen, welche nach der Warnglocke ruft, nach der Glocke, die nicht mehr läutet und nach Katherinen, die drüben schläft, einsam und kühl in den Sand des Ufers gebettet. Nur wenn es ruhig ist weit und breit, und des Himmels blaue Wölbung auf dem glatten grünlichen Meeresspiegel zu ruhen scheint, dann wollen Seeleute von Perth auf der fernen Klippe den bleichen Schatten der Rose von Holland gesehen haben, mit einem Tuche wehend, und Grüße für ihren alten Vater hinüberwinkend, aber weinend und langsam in nichts verschwimmend, wenn die Klugen vorüberfahren, die Arme gekreuzt und die Augen auf sie gerichtet, sorglos ein Liedchen pfeifend.

Verlag und Redaction: Hirtsche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Dienstag den 24. Februar a. c.

Ball in der Ressource.

Die Direction.

☞ Durch neue Zufuhren bin ich in den Stand gesetzt, gegossene **Glanz-Talg-Lichte,** zu billigern Preisen als wie bisher, eben so **Hamburger & Bremer Cigarren,** so auch abgelagerten **Rollen-Varinas** und **Portorico,** — einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung zu empfehlen.

Ratibor den 17. Februar 1846.

Ignatz Guttmann.

Es werden auch dieses Jahr **Bleich-Waaren** zur Besorgung auf die Bleiche nach Hirschberg angenommen.

Ratibor den 17. Februar 1846.

Kneusel.

Von dem Unterzeichneten sind einige hierselbst belegene Grundstücke sofort zu verpachten.

Ratibor den 16. Februar 1846.

Stiller, Justiz-Rath.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Keller und sonstigen Zubehör ist vom 1. April an zu vermiethen, Malzgasse № 217.

Philipp, Tischlermstr.

Der mir zu Pyschtz gehörende Kretscham ist vom 1. April d. J. mit 90 Breslauer Scheffel zu verpachten.

Das Nähere bei mir zu erfragen.

Dzielnitzer.

In meinem Hause vor dem neuen Thore sind sofort zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ratibor den 17. Februar 1846.

Dzielnitzer.

Mittwoch den 18. Februar

Musikalische Soirée

im Saale des Prinz von Preußen

ausgeführt von der Kapelle des **A. Labus.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Literarische Neuigkeiten!

zu haben in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor (am Markt im Domsschen Hause):

Luther's letzte Lebenstage, Tod und Begräbniß. Aus den Quellen erzählt von M. Meurer, Pfarrer. 8 Sgr.

Zum 18. Februar 1846, dem dreihundertsten Gedenktage des Todes **Dr.** Martin Luthers. Eine Erinnerungsschrift aus den Quellen zusammengetragen für den evangelischen Bürger und Landmann von O. Wolff, Superintendent. Mit Luthers Bildniß. 8 Sgr.

Luther's dreihundertjährige Todesfeier. Gedenkbuch für protestirende Christen. Mit Beiträgen von Mehreren herausgegeben von **Dr.** J. Günther. 1846. 1 Rthl.

Der Tod und die Todesfeier **Dr.** Martin Luther's. Eine Erinnerungsschrift zur 300jährigen Gedächtnißfeier des Todestages **Dr.** M. Luthers, des 18. Februars 1846, von J. C. Ortmann, Pfarrer in Steinbach. 6 Sgr.

Dr. Martin Luther's letzte Lebenstage, Tod und Begräbniß. Eine Denkschrift zur Dreihundertjährigen Gedächtnißfeier des Todestages Luthers. Nach den Quellen herausgeg. von J. L. Pasig. Mit dem Bildniß Luthers im Tode. 1846. 15 Sgr.

Das Luther-Buch. Ein Liederkranz, dem deutschen Glaubenshelden gewunden von L. Bender. 1ste Lieferung 5 Sgr.

Dr. M. Luther's Rath für Eltern und Erzieher. Eine köstliche Gabe für jedes Haus; dargeboten von J. G. Kelber. 7½ Sgr.

Leben und Wirken **Dr.** Martin Luther's im Lichte unsrer Zeit. Ein Denkbuch für die ganze Christenheit; herausgegeben von C. T. Jäkel. Prachtausgabe mit Stahlstichen. 3 Bde. 3 Rthl.

Luthers Leben, aus den Quellen erzählt von M. Meurer. Mit Abbildungen 1—12tes Heft 2 Rthl.

Gollmick, C., Feldzüge und Streifereien im Gebiete der Tonkunst. 1 Rthl. 7½ Sgr.

Heinze, A. Cl., **dictionnaire portatif des armes spéciales. Français-Allemand.** 25 Sgr.

Horn, H., kurzer Leitfaden zur Erlernung der englischen Aussprache nebst Lesestücken mit praktischer Anwendung und einem vollständigen Wörterbuche zum Uebersetzen derselben. 16 Sgr.

Kennedy's, W., Geographie, Naturgeschichte und Topographie von Texas. Aus dem Englischen von O. von Czarnowsky. Mit einer Karte von Texas. 1845. 25 Sgr.

Schillers Geisterseher. Aus den Papieren des Grafen von O** Zweiter und dritter Theil. Von X** Y** Z*. Fünfte Auflage 18 Sgr.

Schulze, Dr. Fr., Lehrbuch der Chemie für Landwirthe zum Gebrauche bei Vorlesungen an höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. 1 Band. Unorganische Chemie. 2 Rthl.

Senfkörner, Anekdoten und Erzählungen zur Aufheiterung in betrübter Zeit. 2½ Sgr.

Ausverkauf.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich, um gänzlich, wegen anderer Beschäftigung, zu räumen, bis Ostern meine sämmtlichen Waaren = Artikel zu äußerst herabgesetzten Preisen verkaufen werde. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich Stickmuster zu 1/3 des Fabrikpreises, z. B. wenn ein Muster **10** Sgr. kostet, dasselbe mit **3** 1/3 Sgr. u. s. w. verkaufe; ebenso Lammwolle das Stränchen **4** ₰., Hamburger Wolle das Loth **2** Sgr. u. s. w., und bitte daher um geneigte Abnahme.

Ratibor den **17.** Februar **1846.**

Carl Luft.

Klafterholz=Ausverkauf.

Um aufzuräumen, werden von heute an, die auf meinem Platze in Commission habenden trocknen Klaftern Leib=Holz, zu herabgesetzten Preisen verkauft:

Eichen Klft. = =	**4** Rtlr.	**25** Sgr.
Erlen u. Birken Klft.	**4** —	**20** —
Kiefer u. Fichten Klft.	**4** —	= —

Ostrog den **10.** Februar **1846.**

Schöpp.

Bleichwaaren = Besorgung.

Nachstehend genannte Herren übernehmen auch in diesem Jahre alle Arten von Hausbleichwaaren, als: Leinewand, Tisch= und Handtücherzeug, Garn und Zwirn, zur Beförderung an den Unterzeichneten und liefern solche gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung

wiederum zurück. Für Garn und Zwirn wird die Annahme bei den Herren Commissionairen Mitte Juli, für Leinewand, Tisch= und Handtücherzeug Anfang August geschlossen.

Schöne, unschädliche Rasenbleiche und trotz den ungewöhnlich gestiegenen Holzpreisen, die möglichst billigsten Bleichpreise versichert hiermit ganz ergebenst

Hirschberg, 1846.

die Bleich = Anstalt von
F. W. Beer.

Bleichwaaren übernimmt:

in **Ratibor** Herr Kaufmann **Bernhard Cecola,**

in Oppeln	Herr Kaufmann	L. E. Schliwa,	
„ Creutzburg	„ „	C. G. Hertzog,	
„ Beuthen	„ „	A. Heintze,	
„ Cosel	„ „	Carl Hoffmann,	
„ Leobschütz	„ „	J. A. Ulbrich,	
„ Neustadt	„ „	C. L. Ohnesorge,	
„ Grottkau	„ „	C. E. Bittner,	
in Pleß	Herr Kaufmann	Moritz Eberhard,	
„ Lublinitz	„ „	Fr. Hensel,	
„ Gr.Strehlitz	„ „	Eduard Jäschke,	
„ Gleiwitz	„ „	V. Wenzlick,	
„ Loslan	„ „	Lonicers Eidam Sponer.	
„ Neiße	„ „	Heinrich Walter.	
„ Münsterberg	„ „	F. A Nickel.	

Empfehlung.

Wie bereits durch mehrere inländische Blätter seiner Zeit angezeigt worden, habe ich vor einigen Jahren von Einem Hohen Ministerium ein Patent auf eine von mir neu und eigenthümlich erfundene Maschine zur Anfertigung von **Drathseilen** erhalten.

Welche Vorzüge die auf dieser Maschiene gefertigten Seile gegen die auf gewöhnliche Art von der Hand gedrehten haben, hat sich bei Versuchen genugsam herausgestellt, indem sie bei weitem egaler und vom vordern bis zum hintern Ende in ganz gleichmäßiger Windung gedreht sind und sämmtliche Dräthe eine gleichmäßige Anspannung erhalten.

Ich lasse solche **Drathseile,** sowohl runde als flache, in jeder beliebigen Länge, Dimension und Stärke anfertigen mit oder ohne Hanfseele. Als Mit=Interessent einer der bedeutendsten Drathfabricken in Altena bin ich um so mehr im Stande billige Preise zu stellen.

Indem ich mich nun hiermit zu Aufträgen in Drathseilen bestens empfehle, bin ich gerne bereit auf portofreie Anfragen Muster und Preise einzusenden, auch erforderlichenfalls über die Dauerhaftigkeit meiner seither gelieferten Grubenseile von mehreren Berg=Aemtern Zeugniß zu geben.

Gefällige Aufträge werden auch durch Herrn **Friedr. Wilh. Quinke** in **Altena** bei **Iserlohn** besorgt.

Kierspe in Westphalen im Januar **1846.**

H. W. Opderbeck.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis **12** Uhr Mittags erbeten.